

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXI. 1877. Heft II.]

Ueber *Procrustes spretus* Dej. und Verwandte.

Als *Procrustes spretus* Dej. werden jedenfalls verschiedene lokale Formen bestimmt und versendet. Dejean's Beschreibung ¹⁾ ist nach Stücken von Fiume und Dalmatien entworfen worden, wo er ziemlich häufig sein soll, „gewöhnlich etwas kleiner als *coriaceus*, Halsschild etwas glatter, Flügeldecken weniger tief punktirt, Punkte weniger verschmolzen, drei Reihen größerer weniger bemerkbar.“

Bevor wir zu den mit ihm verwandten Formen übergehen, deren „élytres moins profondement ponctuées“ sind, als beim *coriaceus*, scheint mir eine ungarische Form erwähnenswerth, welche vom verstorbenen H. v. Sacher früher den deutschen Sammlungen als *rugosus* Dej. zugegangen war. Dieselbe ist dem *coriaceus* nahe verwandt, wenig kleiner, die Flügeldecken deutlich dichter und tiefer gerunzelt. Der Unterschied in der deutlichen Ausprägung der Runzeln ist so merklich, daß er jedenfalls Herrn v. Sacher die Veranlassung gab, in seinem Käfer eine stark gerunzelte Art zu vermuthen und sie auf den *rugosus* Dej. zu deuten, dessen Namen zwar auf eine solche hindeutet, dessen Flügeldecken aber ganz anders als beim *coriaceus* punktirt sind, was aus ihrer etwas mangelhaften Beschreibung jedoch nicht hervorgeht (*rugosus* ist bekanntlich die Dalmatiner Form des *graecus*).

Nennen wir diese Form, deren lokale Verbreitung noch weiter zu erforschen ist, *rugifer*, so ist *rugifer* also unter den Verwandten des *coriaceus* die stärkst gerunzelte; ihr schließt sich zunächst der *coriaceus* an, diesem der zunächst zu besprechende *bannaticus* (Dahl), diesem der typische (Dalmatiner) *spretus* Dej. u. s. w.

¹⁾ Das von Dejean (Spec. II, S. 29) erwähnte einzelne griechische Stück von der Insel Milo ist gewiß nicht mit Sicherheit zum *spretus* zu ziehen, vielmehr bleibt die Verbreitung des festländischen *coriaceus* oder seiner nächsten Verwandten auf den griechischen Inseln jedenfalls noch besonders zu constatiren.

Ob der Dalmatiner *spretus* Dej. mit dem *bannaticus* Dahl. i. l. zu identificiren ist, wie Dejean es thut, scheint mir fraglich. Meine Stücke aus dem Banat (v. Sacher) und solche aus anderen Sammlungen (z. B. bei v. Hopffgarten) sind allerdings etwas kleiner, aber ihre Punktirung ist ebenso tief und etwas dichter runzlig als beim *coriaceus*.

Von dieser lokalen Form, für welche ein besonderer Name (*bannaticus*) wohl nicht mit Unrecht festzuhalten ist, und welche in der That dem *coriaceus* sehr nahe steht, ist eine viel weniger stark, kaum noch runzlig punktirte zu unterscheiden, von welcher ich eine gröfsere Anzahl übereinstimmender Ex. von Basias (Bannat) besitze und welche H. v. Hopffgarten aus Moldova, dem Bakonywald und aus Serbien (1 Ex.) erhielt. Diese Form erinnert in der Sculptur gar nicht mehr an *coriaceus*, ist zwar auch meist etwas kleiner, aber flacher, schlanker, der Thorax etwas länger u. s. w.; sie verdient gewifs um so mehr einen eigenen Namen (*subrugosus mihi*), als mir unter meinen Ex. keine Uebergangsform zum *coriaceus* vorgekommen ist.

Um in der kritischen Scheidung der *Procrustes*-Arten und Rassen vorwärts zu kommen, scheint es mir zunächst nothwendig die lokalen Formen nach möglichst reichem Material zu beschreiben und zu benennen, wenn durch die Sculptur der Flügeldecken u. s. w. dazu Anhaltspunkte gegeben sind. Die notorisch schwierigsten Gattungen werden jedenfalls zu den interessantesten werden, wenn wir nicht fortfahren alle mögliche dubia in einen Topf zu werfen und beispielsweise hinzuzufügen: „muthmafslich eine lokale Abänderung des *coriaceus*“. Die Beschreibungen müssen möglichst allgemein gehalten sein und in gewissem Grade die Kenntnifs der lokalen Form voraussetzen; die genaueste Beschreibung einzelner Individuen wird meist weniger nutzen, weil sie eben selten auf ein zweites ganz zutreffen wird, so dafs doch Zweifel übrig bleiben.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich bemerken, dafs die Abweichungen im Bau beider Geschlechter bei vielen *Procrustes* merklich gröfser sind, als bei den meisten *Carabus*, dafs hierauf in den Beschreibungen aber so gut wie keine Rücksicht genommen ist; ein weniger geübtes Auge wird leicht die robusten, breiteren, gewölbteren Weibchen verschiedener Art für Ex. einer Species halten und die schlanken Männchen für die einer anderen.

Procrustes Hopffgarteni n. sp.

Niger, elytris punctatis, vix rugosutis, punctorum majorum triplici serie vix perspicua. — Long. $13\frac{1}{2}$ —16 lin.

Fem.: *Elytris multo latioribus, magis convexis.*

Von der Gestalt des *subrugosus*, also etwas weniger gedrunken als *coriaceus*, die Hinterecken des längeren Halsschildes deutlicher vortretend, als bei diesem. Während nun *spretus* merklich dichter und feiner auf den Flügeldecken punktirt ist, als *coriaceus*, ist *Hopffgarteni* wiederum viel feiner als *spretus* punktirt, so daß die Flügeldecken einfach als punktirt, nicht als *intricata rugosa* oder *intricata subrugosa* zu bezeichnen sind.

Während beim *spretus* fast immer mit Leichtigkeit drei Reihen merklich größerer grubchenartiger Punkte aufzufinden sind, treten dieselben beim ♀ kaum, beim ♂ nur schwach bemerkbar hervor, so daß sie nicht mehr grubchenartig genannt werden können. Der Unterschied in der Punktirung ist so groß, daß namentlich das Weibchen auf den ersten Blick einen ganz anderen, fremdartigen Eindruck macht, und eher an *Cerisyi* ♀ erinnert, welches indessen weniger robust und gewölbt, weniger dicht punktirt ist u. s. w.

Das Männchen ist flacher und viel schlanker als das Weibchen und zeigt in seinem Bau keine durchgreifenden Unterschiede von *spretus* ♂.

Der Käfer wurde zuerst in wenigen weiblichen Stücken vom verstorbenen Zebe aus Serbien mitgebracht, von denen das der Schaum'schen Sammlung in die meinige überging. Erst in den letzten Jahren erhielt ich zu den Weibchen meiner Sammlung auch die Männchen durch H. v. Hopffgarten und war nunmehr im Stande den Käfer zu beschreiben und zu Ehren des genannten fleißigen Erforschers der serbischen Fauna zu benennen; H. v. Hopffgarten fand das Thier namentlich auf dem Konska-Berge in Ost-Serbien.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [21_1877](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber Procrustes spretus Dej. und Verwandte. 435-437](#)